



BOOK REVIEWS

Nyord, R. 2009. Breathing Flesh. Conceptions of the Body in the Ancient Egyptian Coffin Texts. – København, Carsten Niebuhr Institute Publications 37

Jan Moje



Die Sargtexte gehören mit zu den wichtigsten Quellen über die altägyptischen Vorstellungen vom Jenseits. Sie waren bereits Thema diverser Arbeiten, darunter jedoch relativ wenige Detailstudien zu den religiösen Konzeptionen und Vorstellungen einzelner Bereiche. In diese Sparte ist nun das vorliegende Buch einzuordnen. Bei dieser umfangreichen, knapp 650 Seiten und fast 5000 Fußnoten fassenden Arbeit handelt es sich um die 2007 eingereichte Dissertation des Autors.

Eingeleitet wird das Buch durch eine kurze *Introduction* (pp. 1 – 4). Nyord skizziert hier den Aufbau und die Intention seines Werkes.

Es folgt das erste, einleitende Kapitel *Theory and Method* (pp. 5 – 51). Der Autor reflektiert über die von ihm angewandten Methodiken und erläutert sehr detailliert seine theoretischen Grundlagen, *image schemata*, *conceptual metaphors* und *idealized cognitive models*. Der zweite Abschnitt behandelt phänomenologische Fragen im Bezug auf die Konzeption von Körpern. Diese Theorien bilden die Grundlagen für Nyords Untersuchung, die somit auf eine breite interdisziplinäre Basis weit über die Grenzen der Ägyptologie hinaus gestellt wird. Nyord geht dabei von den Begriffen aus, die die Ägypter selbst für die einzelnen Teile des menschlichen Körpers verwendet haben.

Die nächsten sechs Kapitel bilden den ersten Teil des Werkes *Conceptual structure*. Dieser ist unterteilt in *The Torso and its Organs* (pp. 55 – 144), *The Head* (pp. 145 – 244), *Extremities* (pp. 245 – 290), *Reproductive Organs and Hind Parts* (pp. 291 – 304) sowie *Bones and Body Fluids* (pp. 305 – 334). Abgeschlossen wird der Teil durch ein Kapitel *The Body as a Whole* (pp. 335 – 351). In jedem dieser Abschnitte werden die einzelnen von den alten Ägyptern unterschiedenen Körperteile einer Analyse ihrer Einbindung in die religiösen Konzeptionen des untersuchten Textcorpus unterzogen, in manchen Passagen stärker deskriptiven Charakters. Eine *Conclusion* am Ende jedes Kapitels faßt die gewonnenen Ergebnisse noch einmal zusammen.

Der anschließende zweite Teil des Werkes *Cultural Models* (pp. 355 – 478) umfaßt zwei Kapitel, die *Powers in the Belly* und *Procreation* betitelt sind. Hier beschäftigt sich Nyord mit verschiedenen wirkmächtigen Kräften, die als dem Körper bzw. den inneren Organen innewohnend gedacht waren. Detailliert werden ihr Verhältnis zu den verschiedenen Teilen des Körpers sowie ihr jeweiliges Gebrauchsmuster untersucht. Konkret geht es hier um unterschiedliche Konzeptionen von Magie, den sog. „Kannibalismus“ als Inkorporierung von Macht anderer Lebewesen durch deren Verzehr, Bedeutungen von Namen des Verstorbenen sowie diverse Ausdrücke aus dem semantischen Bereich von „Furcht“ und „Angst“.

Magie kann größtenteils durch *oral modes*, sprich Essen und Trinken aufgenommen werden, inklusive „kannibalischer“ Aktivitäten. Sowohl für das Ein- als auch das Austreten von magischen Kräften aus dem Körper ist der Mund das wichtigste Element und somit Fokus zahlreicher Vorstellungen magischer Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Körper des Verstorbenen. In gleichem Kontext ist auch das Erinnern an den Toten mithilfe seines Namens zu sehen.

Der Bereich der sog. *procreative models* ist Thema des folgenden Abschnittes, fokussiert auf das Konzept von Zeugung in den Sargtexten. Nyord präsentiert die bisherigen Theorien zur Zeugung und deren kultische Interpretation sowie der diesbezüglichen Rolle des Herzens und analysiert sie auch hinsichtlich der Anwendbarkeit und ihrer wissenschaftsgeschichtlichen Entwicklung. Im Folgenden unterzieht der Autor die entsprechenden Sprüche einer detaillierten Untersuchung. Die Befähigung des Verstorbe-

nen zur Zeugung ist verbunden mit ungehinderter Beweglichkeit, speziell in Verbindung mit dem Ba.

Der dritte Teil ist betitelt *Prototypes* und enthält das letzte Kapitel 10 *The Reconstituted Body*. Dieses ist dem „functional prototype“ des Körpers eines Verstorbenen gewidmet. Ein Schwerpunkt liegt hier auf der Analyse der mythologischen Gefahren, denen dieser Körper ausgesetzt ist. Des Weiteren behandelt der Autor Interaktionen zwischen zwei Körpern. Schließlich untersucht Nyord noch kosmologische Interaktionen, insbesondere die göttliche Wandlung des Verstorbenen.

Schlußendlich findet der Rezipient einige abschließende und zusammenfassende Bemerkungen, dabei zeigt Nyord zukünftige Forschungsfelder im Bereich der Sargtextstudien auf.

Abgeschlossen wird die Arbeit durch eine Bibliographie (pp. 527 – 557), eine dänische Zusammenfassung (pp. 559 – 565) sowie ausführliche Indices (pp. 567 – 645), die die Benutzbarkeit des Werkes weiter erhöhen. Nicht zuletzt die ausführliche Bibliographie zeigt, daß sich der Autor intensiv mit dem gewählten Thema auseinandergesetzt hat und über profunde Literaturkenntnisse verfügt. Die Arbeit zeugt von großem Spezialwissen auf großteils stark theoretischer Grundlage. Man fragt sich jedoch, ob die hier ausführlichst dargestellten Interpretationen auch den alten Ägyptern in dieser Form überhaupt gleichmäßig präsent waren, oder inwieweit rezente theoretische Denkmodelle auf frühere Verhältnisse angewendet werden können. Die räumliche Verbreitung der einzelnen Belege pro Körperteil hätte vielleicht noch stärker berücksichtigt werden können, ebenso wie Fragen nach Ursachen der unterschiedlichen Häufigkeit, mit der Körperteile in den Sargtexten Verwendung finden.

Nyord's Arbeit ist übersichtlich gegliedert und logisch aufgebaut. Trotz der großen Zahl an untersuchten Körperteilen und der dicht gepackten Menge an Informationen findet der Rezipient doch recht zügig alle gewünschten Details. Das Buch ist auf gutem Papier gedruckt und trotz der Paperbackausführung stabil gebunden.

Nyord, R. 2009. *Breathing Flesh. Conceptions of the Body in the Ancient Egyptian Coffin Texts*. – København, Carsten Niebuhr Institute Publications 37. 660 pp. ISBN 8763526050/ISBN-13 9788763526050. £ Price 114.50.

Second version published: 29 October 2010

Copyright © 2003-2010 PalArch Foundation

The author retains the copyright, but agrees that the PalArch Foundation has the exclusive right to publish the work in electronic or other formats. The author also agrees that the Foundation has the right to distribute copies (electronic and/or hard copies), to include the work in archives and compile volumes. The Foundation will use the original work as first published at www.PalArch.nl.

The author is responsible for obtaining the permission of the use of illustrations (drawings, photographs or other visual images) made by others than the author. The author can be requested to submit proof of this permission to the PalArch Foundation. Pdf texts (papers and proceedings) are free to download on the conditions that each copy is complete and contains the PalArch copyright statement; no changes are made to the contents and no charge is made. The downloaded (and/or printed) versions of PalArch publications may not be duplicated in hard copy or machine readable form or reproduced photographically, nor may they be redistributed, transmitted, translated or stored on microfilm or in electronic databases other than for single use by the person that obtained the file. Commercial use or redistribution may only be realised after consultation with and with written permission of the PalArch Foundation.